

Hinweise zur Notebookanschaffung

Das CD-Gym gibt keine verbindlichen Vorgaben für Notebooks von Schülerinnen und Schülern, an dieser Stelle aber einige Hinweise und Empfehlungen.

1. Neuanschaffung muss nicht sein.

Falls bereits ein Laptop in der Familie vorhanden ist, dann sollen die SchülerInnen es mal mit diesem versuchen. Eine spätere Neuanschaffung ist immer noch möglich und das Preis-Leistungsverhältnis wird grundsätzlich immer besser. Außerdem lässt sich nach ersten Erfahrungen vielleicht besser abschätzen, auf welche Eigenschaften von den SchülerInnen selbst besonders Wert gelegt wird.

2. Mobilität ist wichtiger als Geschwindigkeit.

Das schulische Umfeld stellt generell geringe Anforderungen an die Rechenleistung, allerdings sollen die SchülerInnen das Gerät regelmäßig von daheim in die Schule und zurück transportieren und Kabelsalat durch eine Unzahl an Netzteilen vermeiden. Daher folgende Empfehlungen:

- Ein kompaktes (11–14" Diagonale) und leichtes (<1,5kg) Gerät mit vernünftiger Akkulaufzeit (>4h).
- Mindestens 4 GB Arbeitsspeicher (RAM).
- Mindestens 128 GB (bevorzugt SSD, sonst HDD).
- Die Prozessor- und Grafikleistung ist wenig wichtig, ein optisches Laufwerk (DVD) unnötig.
- Eine gewisse Robustheit ist von Vorteil – ein weiterer Punkt, der für eine SSD spricht.
- Vorinstalliertes Betriebssystem (bevorzugt Windows 10)

2. Der Preis ist... flexibel.

Die möglichen Investitionen beginnen bei 0 Euro (altes Gerät weiter verwenden) und sind nach oben offen.

- Brauchbare Neugeräte beginnen bei ca. 300 Euro, auch gebrauchte, generalüberholte Modelle sind eine günstige Möglichkeit.
- Rund um 500 Euro sind zukunftssichere Geräte mit attraktivem Äußeren und solidem Preis-Leistungsverhältnis zu bekommen, zur Illustration nenne ich das Acer Swift 1, das es in vielfältigen Ausstattungsvarianten gibt (aber bitte nicht eines mit nur 64GB Flash-Speicher zulegen).
- Luxusgeräte, deren Preis sich der 1000-Euro-Marke nähert oder diese gar übersteigt, sollten Sie ggf. als eine Investition in die Zukunft verstehen und Ihrem Kind dann auch einen verantwortungsvollen Umgang damit zutrauen. Für die Arbeit in der Schule sind sie jedenfalls nicht nötig

3. Außer dem Betriebssystem keine Software kaufen!

Unsere Schule hat ein Windows-Ökosystem (Server etc.), daher rate ich im Zweifelsfall zu Windows 10 als Betriebssystem, aber auch OSX (Apple) und Linux sind möglich, setzen aber solides Wissen auf Seite der AnwenderInnen voraus, da wir nur begrenzt Support bieten können. Üblicherweise (aber nicht immer) ist ein Betriebssystem auf Laptops vorinstalliert, in den meisten Fällen ohnehin Windows 10.

Weitere Software (Virenschutz, Office-Paket,...) bitte keinesfalls erwerben, das läuft über die Schule und wird generell gratis zur Verfügung gestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Stein, IT-Kustos